

Zuchtprofi zu Besuch in Abbendorf

142
3.5.10

Erfolge des Altmarkhofes begutachtet

ABBENDORF (la). Eine der großen Persönlichkeiten innerhalb der Deutschen Trakehner Pferdezucht, Alexandra Gräfin zu Dohna, besuchte jüngst den Altmarkhof von Dr. Marliese Döbberthien in Abbendorf. Die ehemalige Bundestagsabgeordnete aus Hamburg erfüllte sich nach der Wende in Abbendorf ihren großen Traum und gründete einen Pferdehof. Sie züchtet mit großem Erfolg Sportpferde, bevorzugt Trakehner und Isabellen. Gräfin zu Dohna wurde bei mehreren Auktionen auf die Züchterfolge aufmerksam. Grund genug, sich den Altmarkhof einmal genauer anzusehen. „Was hier geleistet wird, verdient meine Hochachtung“, lobte Gräfin zu Dohna, die seit mehr als 30 Jahren das züchterische Erbe ihrer Familie pflegt. Die Nachkommen aus ihrer Zucht sind weltweit begehrt und erringen

erstklassige Platzierungen.

Alexandra Gräfin zu Dohna stammt aus Ostpreußen. Ihre Familie betrieb in Schlobitten und Prökeltwitz bis zur Vertreibung ein Privatgestüt der ostpreußischen Warmblutzucht Trakehner Abstammung. Durch einen generalstabsmäßig geplanten Treck ihres Vaters nach Niedersachsen wurden 1945 neben den Zuchtpferden auch über 250 Menschen gerettet.

In Abbendorf interessierte sich die Gräfin für die Zucht der Trakehner und Isabellen. Die Pferdezüchterin ist überzeugt, dass Tiere des Altmarkhofes über kurz oder lang im großen Pferdesport zu finden sind. Gräfin zu Dohna hat angekündigt, nach der Geburt aller Fohlen wieder nach Abbendorf zu kommen. „Und dann bringe ich meine Kamera mit“, versprach sie beim Abschied.



Alexandra Gräfin zu Dohna (l.) mit Freundin Ulla Silcher während des Besuches auf dem Altmarkhof. Foto: Lange